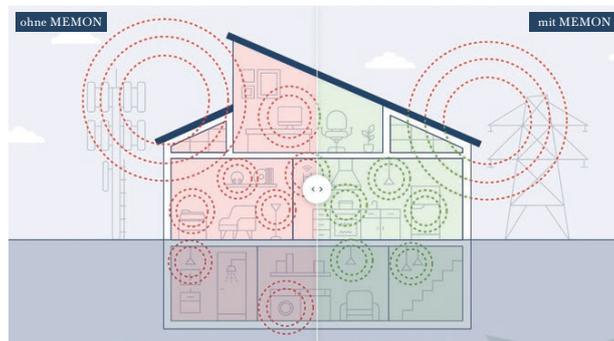


Digitalisierung: Eine Medaille mit zwei Seiten

STIEGL LEISTET PIONIERARBEIT IN SACHEN „HARMONISIERUNG VON ELEKTROSMOG“: FLÄCHENDECKENDES HANDYNETZ, WLAN, BLUETOOTH, INFRAROT UND DRAHTLOSE VERBINDUNGEN SIND NICHT MEHR AUS ARBEIT UND FREIZEIT WEGZUDENKEN. WAS ZU SELTEN BEDACHT WIRD: SIE KÖNNEN AUCH AUSWIRKUNGEN AUF DEN MENSCHLICHEN KÖRPER HABEN.



Die Pandemie hat in vielen Bereichen ihre Spuren hinterlassen. Die Arbeitswelt wurde vollkommen „auf- und durcheinander gewirbelt“, gewohnte Abläufe waren unterbrochen und wurden plötzlich in Frage gestellt. Die Geschäftswelt hat sich nachhaltig verändert: Virtuelle Kommunikation ermöglicht es uns, über Kontinente hinweg Besprechungen abzuhalten, fast so, als säße man im gleichen Raum. Doch auf der anderen Seite erkennen wir, dass die „face-to-face“-Kommunikation in der so genannten „realen Welt“ doch sehr viele Vorteile hat: Wir können unser Gegenüber empathisch wahrnehmen. Es entsteht Nähe und ein Wir-Gefühl. Und plötzlich stellt man sich die Frage, was die Digitalisierung mit uns Menschen macht. Viele von uns nehmen Veränderungen in ihrem Privatleben und im gesellschaftlichen Zusammenleben wahr. Und so manch' einer nimmt auch Einflüsse auf den eigenen Körper wahr, denn die gestiegenen Strahlungseinflüsse bleiben nicht unbemerkt. Auch wir haben das hinterfragt und uns überlegt, was wir in Bezug auf Strahlungseinflüsse und die vermehrte Feinstaubkonzentration besser machen können. So sind wir auch auf die bioenergetischen Produkten des Rosenheim Unternehmens „memon“ gestoßen.

Bei der Umsetzung hat uns der renommierte Elektromog-Experte und Rechtsanwalt Tilo Rössler beraten. Er hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit den Schattenseiten der Digitalisierung beschäftigt. „Elektromog – als Gesamtheit aller nieder- und hochfrequenter Strahlungen – beein-

flusst die biologischen Organismen. Das betrifft insbesondere die Ebene der Zellkommunikation. Anhand zahlreicher wissenschaftlicher Studien wurden die Entstehung diverser Krankheiten wie auch die Veränderung von Zellvitalität und -mortalität oder die Beeinflussung der Blutbestandteile nachgewiesen“, erklärt Tilo Rössler. Mit Hilfe der memon-Technologie wird das Raumklima in unserer Brauerei mittlerweile „renaturisiert“. Das heißt, wir neutralisieren den Strahleneinfluss oder wie es Rössler fachmännischer ausdrückt: „Memon bringt das Ionenverhältnis in Räumen wieder in seine natürliche Balance und schützt durch das aufgebaute Wirkungsfeld vor den schädlichen Auswirkungen von Strahlung. Gleichzeitig stabilisiert memon den Körper messbar auf biologischer Ebene. Er baut sozusagen ein Schutzschild gegen Elektromog und Strahlenbelastung auf.“ Das hat einen positiven Einfluss auf das Arbeitsumfeld. Gleichzeitig verbessert sich auch die Lebensqualität. Die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit wird gesteigert und davon profitieren Körper und Geist.

Die interne Studie bringt klare Erkenntnisse

Und das ist natürlich nicht nur „daher gesagt“. Dafür gibt es zwischenzeitlich auch eindeutige Belege. Wir haben in der Brauerei eine freiwil-

lige Doppelblindstudie auf wissenschaftlicher Basis durchgeführt. Dokumentiert wurden dabei sowohl messbare Parameter – wie die Herzratenvariabilitätsmessung – als auch subjektive Empfindungen unserer Stieglerinnen und Stiegler. Unter der Leitung der Sigmund-Freud-Universität Wien sowie von Dr. Tilo Rössler wurden die Teilnehmenden der „Testgruppe A“ mit einem aktiven memon-Gerät ausgestattet. Die gleich große „Kontrollgruppe B“ erhielt ein Gerät, das nicht aktiviert war. Eine signifikante Verbesserung gab es in der Gruppe A: die Feinstaubbelastung konnte im Kontrollzeitraum um bis zu 80 Prozent reduziert werden und das subjektive Wohlbefinden stieg ebenfalls erheblich an. Wir verstehen unseren Anspruch an einen hochwertigen Arbeitsplatz ganzheitlich.

Die Digitalisierung ist wichtig und hat enorme Arbeitserleichterungen gebracht. Genauso wichtig ist es aber auch, dass wir jetzt ein Handwerkzeug gefunden haben, um die negativen Wirkfaktoren zu reduzieren. In unterschiedlichen Räumen der Brauerei finden sich memon-Geräte zur Harmonisierung. Und auch alle Smartphones, Notebooks, Photovoltaikanlagen und Fahrzeuge – vom KFZ über LKW bis hin zum Stapler – sind mittlerweile umgerüstet. Am Stiegl-Gut Wildshut kommen wir sogar ganz ohne WLAN aus. „Aus meiner Sicht ist Stiegl in diesem Bereich ein Pionierunternehmen, das seine Verantwortung auf eine ganz neue Stufe stellt“, bringt es Elektromog-Experte Rössler auf den Punkt.